Landeshauptstadt
Mainz

Antwort zur Anfrage Nr. 0094/2016 der SPD-Ortsbeiratsfraktion Gonsenheim betreffend
"Nutzung der Garagen und angrenzenden eingeschossigen Häuser der Housing Area"

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Momentan arbeitet der Koordinierungsstab Flüchtlinge an der Realisierung eines Raumnutzungskonzeptes für die Housing Area. Ziel ist es, diverse Lagermöglichkeiten, Büro- und Seminarräume zu schaffen, um dem ehrenamtlichen wie hauptamtlichen Engagement die notwendigen Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Konkret geht es um die Nutzung der Garagen, des angrenzenden Gebäudes, der beiden Kommandantenhäuser und der drei Reihenhäuser auf dem Gelände. Hier sollen unter anderem Büroräume für Stiftung Juvente, den Sicherheitsdienst und das Projekt „Beschäftigungspilot“ der Caritas entstehen. Des Weiteren sollen flexibel nutzbare Seminar-, Büro- und Lagerräume hergerichtet werden, die auch vom Flüchtlingsnetzwerk Gonsenheim sowie weiteren Initiativen und Vereinen genutzt werden können. Eine feste Vergabe ist hierbei allerdings nicht vorgesehen. Das Gebäude 6401 soll nun nicht wie vorgesehen als Gemeinschaftshaus, sondern als Wohngebäude mit barrierefreiem Wohnraum ausgebaut werden. Die Belegungskapazität der Housing Area von max. 600 Personen bleibt hierbei unberührt, da der neu zu schaffende barrierefreie Wohnraum eine überschaubare Größe darstellt und bei der Unterbringung der Flüchtlinge in dem 2. Bauabschnitt berücksichtigt wird.

Nachdem die Vertragsangelegenheiten zwischen BIMA und der Stadtverwaltung geklärt sind, wird die Wohnbau Mainz nach Fertigstellung des Bauabschnitts 2 mit den Umbaumaßnahmen der oben genannten Gebäude beginnen können.

Mainz, 27.01.2016

gez. Merkator

Kurt Merkator
Beigeordneter